

PERU

Direktorialbeschluss Nr. 0041-2014-MINAGRI-SENASA-DSV über die Einfuhranforderungen für Saaten von *Guizotia abyssinica* mit Ursprung in und Herkunft aus Deutschland

(Resolucion Directoral N° 0041-2014-MINAGRI-SENASA-DESV establecen requisitos fitosanitarios de necesario cumplimiento en la importacion de granos de ratmil de origen y procedencia Alemania)

Quelle: El Peruano, Amtsblatt v. 04.09.2014, 531705

(Auszugsweise Arbeitsübersetzung aus dem Spanischen, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, 22.07.2025)

Übersetzung und Wiedergabe erfolgen ohne Gewähr.

Direktorialbeschluss Nr. 0041-2014-MINAGRI-SENASA-DSV

26. August 2014

UNTER BERÜCKSICHTIGUNG:

der Risikoanalyse Nr. 009-2014-AG-SENSA-DSV-SARVF vom 11. März 2014, wonach die möglichen Risiken der Einschleppung geregelter Schadorganismen in das Land festgestellt und bewertet wurden, wird die Festlegung pflanzengesundheitlicher Anforderungen für die Einfuhr von Saaten von Ramtill-/Gingellikraut (*Guizotia abyssinica*) mit Ursprung in und Herkunft aus Deutschland vorgeschlagen, und

...

WURDE FOLGENDES BESCHLOSSEN:

Einzigster Artikel: Es werden folgende pflanzengesundheitlichen Anforderungen für die Einfuhr von Saaten von Ramtill-/Gingellikraut (*Guizotia abyssinica*) mit Ursprung in und Herkunft aus Deutschland festgelegt:

1. Die Sendung entspricht der pflanzengesundheitlichen Einfuhrgenehmigung, die der SENASA dem Importeur oder Antragsteller vor der Zeugnisausstellung und dem Versand im Ursprungs- oder Herkunftsland erteilt hat.
2. Die Sendung ist von einem amtlichen Pflanzengesundheitszeugnis des Ursprungslands begleitet, auf dem folgendes festgestellt wird:
 - 2.1 Zusätzliche Erklärung:
 - 2.1.1 Das Erzeugnis ist frei von *Cuscuta campestris*, *Corcyra cephalonica* und *Ptinus fur*.¹

¹ A.d.Ü: The product is free from *Cuscuta campestris*, *Corcyra cephalonica* and *Ptinus fur*.
Producto libre de: *Cuscuta campestris*, *Corcyra cephalonica* y *Ptinus fur*.

2.1.2 Die Nigersaaten wurden einer Temperatur von 120 °C (248 °F) für eine Dauer von 15 min ausgesetzt.²

2.2 Begasung vor dem Versand:

2.2.1 Methylbromid (in einer der folgenden Dosen zu verwenden): 32 g/m³/24 h/T 21 °C oder mehr; 40 g/m³/24 h/T 16-20 °C; 48 g/m³/24 h/T 10 bis 15 °C oder

2.2.2 Phosphin (in einer der folgenden Dosen zu verwenden): 2 g/m³/96 h/T 26 °C oder mehr; 2 g/m³/120 h/T 21 bis 25 °C; 2 g/m³/144 h/T 16 bis 20 °C..

3. Das Verpackungsmaterial für die Sendung ist neu, wird erstmals benutzt und ist frei von Erde, Pflanzenresten oder Material, das nicht zum Erzeugnis gehört. Die Packstücke sind etikettiert oder beschriftet mit Angabe des Namens der zu exportierenden Art und des Ursprungslands.

4. Die Sendung wird in Containern verbracht, die sauber, desinfiziert und versiegelt sind und deren Nummern im Pflanzengesundheitszeugnis des Ursprungslandes aufgeführt sind.

5. Pflanzengesundheitliche Untersuchung an der Einlassstelle.

Registriert, bekanntgemacht und veröffentlicht.

MOISES PACHESCO ENCISO

Generaldirektor

Direktion Pflanzengesundheit

Nationaler Landwirtschaftlicher Gesundheitsdienst

² A.d.Ü: The niger grains were exposed to a temperature of 120 °C for a period of time of 15 minutes.

Los granos de niger han sido sometidos a una temperatura de 120°C por una duración de 15 minutos.